



Katja Gradt & Susan Blumhofer

BOBBELicious **Kleidung, Tücher und mehr mit** **Farbverlaufsgarnen häkeln**

★★★★☆

EMF 2018 · 80 S. · 15,99 · 978-3-86355-969-4

Bobbel sind eine besondere Art von Farbverlaufsgarnen. Während die Garne, die man meist im Geschäft antrifft, ihre Farben sehr schnell wechseln, zum Beispiel bei der mehrfarbigen Sockenwolle,

erstreckt sich dieser Farbwechsel bei einem Bobbel über die

gesamte Länge des aufgewickelten Garns, sodass das fertige Kleidungsstück mit einer Farbe beginnt und sanft mit einer anderen Farbe endet, ganz ohne den allzu bunten, melierten Look. *BOBBELicious* bringt den Lesern diesen Trend mit 20 gehäkelten Modellen näher, die in drei Schwierigkeitsstufen eingeteilt sind, von ganz einfach bis zu den komplizierteren Teilen. Zu Beginn des Buches gibt es wie gewohnt Anleitungen für alle Maschen, die man zum Nachhäkeln kennen muss. Positiv überrascht hat mich, dass es hier auch interessantere Maschen als die allgegenwärtigen Stäbchen gibt, wie Relief- und Büschelmaschen. Schwieriger als das wird es aber nicht.

Ich muss gestehen, dass der Bobbel-Trend bisher an mir vorbeigegangen ist, so wie ich an dem Tisch mit den Neuheiten im Handwarengeschäft vorbeigehe, um mir mehr von meinem liebsten, einfarbigen Merino-Lace zu kaufen. Dieses Buch hat mich aber eines Besseren belehrt und ich nun bin bereit, mir Dutzende Bobbel zu holen. Die Modelle hier sind alle mit Garnen aus der ► Bobbel-Scheune gehäkelt und bestechen dadurch, dass man allein durch die Wahl eines anderen Garns ganz andere Effekte erzielen kann, als man es mit einem unifarbigen Material tun könnte. Es ist nicht nur ein Trend, sondern eine schöne, elegante Alternative für Häkel- und Strickfreunde, die keine Melierungen oder Arbeit mit mehreren Garnfarben in einem Werk mögen.

Einen halben Stern Abzug gibt es aufgrund der Modelle, die mich nicht auf voller Linie überzeugen konnten. Von den 20 Modellen sind ganze vier Ponchos, beziehungsweise ein Poncho ist in Wahrheit eine Pelerine, aber so groß ist der Unterschied da nicht. Außerdem ist auch



erneut der Standard eines jeden Beginners mit der Häkelnadel vertreten, der simple, lange Schal aus Doppelstäbchen, für den man eigentlich keine Anleitung mehr brauchen sollte, wenn man bereit ist, sich an Kleidungsstücke zu wagen. Auch gibt es wieder zwei Seelenwärmer und einen Bolero – warum keinen Cardigan, der wesentlich moderner und tragbarer ist? Es wird in den Anleitungen ein besonderer Stil verfolgt und wer den Stil nicht teilt, hat leider Pech gehabt. Wer die gleichen Vorlieben und Abneigungen wie ich hat, ist schon in seiner Auswahl stark eingeschränkt.

Die restlichen Modelle sind aber sehr schön. Es gibt viele Tücher, eine Mütze, eine Weste und für die, die länger mit einem Stück beschäftigt sein wollen, ein Kleid und eine Lace-Tunika, die für mich das Highlight ist. Alles lässt sich natürlich auch mit unifarbenen Garnen anfertigen, oder man schaut sich im Geschäft seiner Wahl um und holt sich einen Bobbel, der die eigenen Lieblingsfarben hat. Ich kann das Buch nur empfehlen, auch wenn ich keine Ponchos mag. Trotzdem habe ich hier neue Häkelmöglichkeiten entdecken können und ich denke, jedem anderen Leser wird es genauso gehen.